

Sonderheft von FamilyHome

Musterhäuser

2015/2016

1021
MUSTERHÄUSER

TOP-AKTUELL!
Muster-
hausliste

STANDORTE



Ausstellungen und
Bemusterungszentren

SPEZIAL

Rund um's Fertighaus

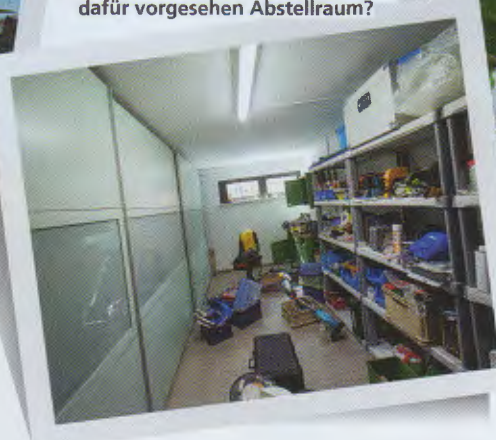


PLATZ DA:
Wohin mit dem mehr oder weniger wichtigen Krimskrams? Wie wäre es mit einem eigens dafür vorgesehenen Abstellraum?



ABFAHRT INS GLÜCK:
Auch bei der Garageneinfahrt ging der Bauherr auf Nummer sicher und ließ diese genau wie den restlichen Keller druckwasserdicht errichten.

RUHEZONE:
Die schönen Lichthöfe lassen nicht nur viel Tageslicht ungehindert ins Kellergeschoss, sondern fungieren gleichzeitig als gestalterisches Außendetail und Rückzugsort.



Wahrer Luxus im Alter

Der Keller war den Bauherren besonders wichtig, als sie ihre Idee vom idealen Alterswohnsitz verwirklichten. Heute beherbergt das Kellergeschoss nicht nur eine attraktive Einliegerwohnung, sondern bietet darüber hinaus noch genügend Raum für die Haustechnik, einen Weinkeller und eine Doppelgarage.

Dokumentation: Glatthaar-Fertigkeller / Jörg Bayer

Mit 71 Jahren ist er noch topfit und doch dachte Herbert Kuhn daran, was wäre, wenn sich dies einmal ändern sollte. Schließlich mündeten seine Überlegungen in dem Wunsch, noch einmal ein Haus zu bauen und dieses barrierefrei zu gestalten. Vor dem Spatenstich musste der Architekt im Ruhestand einige Überzeugungsarbeit bei seiner Frau Heidi leisten, die sich von den Plänen ihres Mannes alles andere als begeistert zeigte. Diese gab ihren Widerstand schließlich jedoch auf. „Der klassische altersgerechte Bungalow kam nicht in Frage, das war mir zu langweilig, ich wollte mich von den

Weinbergen nicht erdrücken lassen, sondern so wie in meinem alten Haus morgens vom Schlafzimmer aus auf Augenhöhe die Reben wachsen sehen,“ erklärt der Bauherr. Heute verschmilzt der Alterswohnsitz der Kuhns mit der Umgebung. Der moderne Baukörper nimmt sich trotz aller Modernität zurück und wirkt dank seiner harmonischen Fassadengestaltung nicht fehl am Platz. Während viele Bauherren den Wellnessbereich separieren, haben die Kuhns diesen mitten in ihren Wohnbereich integriert. „Der Pool befindet sich im Erdgeschoss ebenso wie ein Ruhebereich mit Sauna – auf der Etage mit

über 145 Quadratmetern, auf der sich bei uns das meiste Leben abspielt, wir nennen sie auch unsere Arbeitsetage,“ erklärt Bauherr Kuhn diese doch eher ungewöhnliche Anordnung. Der angrenzende Wintergarten mit Zugang zur Außenterrasse mit Außenkamin ist inzwischen der Lieblingsplatz von Ehefrau Heidi.

Dass den Kuhns ein weiter Blick wichtig ist, zeigt auch die letzte Etage des über 500 Quadratmeter messenden modernen Alterssitzes. Wohnen, kochen, essen, schlafen findet im Obergeschoss statt. Auch hier wurde der direkte Bezug nach draußen gesucht. Von der Kü-



che aus kann man zum morgendlichen Frühstück die überdachte Terrasse nutzen, den abendlichen Sonnenuntergang erlebt man von einem weiteren Balkon, der vom Wohnzimmer zu erreichen ist.

Schwieriger Baugrund

Besonders wichtig war dem Bauherrn der Keller: „Hier sollte für unser altersgerechtes Wohnen der Grundstein gelegt werden. Mir war klar, dass dies eine kitzlige Angelegenheit werden könnte, da wir im Einzugsgebiet des Rheins liegen und damit einen erhöhten Grundwasserspiegel beachten müssen.“ Als Bauexperte führte Herbert Kuhn mit drei Kellerherstellern Gespräche, von denen zwei, ob der besonderen technischen Herausforderung, gleich abgewunken haben. „Bei Glatthaar-Fertigkeller stand dies gar nicht zur Debatte. Hier haben wir gemeinsam am Konzept gefeilt und meine Ideen und Wünsche bis ins kleinste Detail umgesetzt.“ Mehr

als 240 Quadratmeter misst die Hausbasis heute. Gebaut wurden der Fertigg Keller und die Garage mit dem patentierten „ThermoSafe“-System; mit einer „AquaSafe“-Kellerabdichtung und einer zusätzlichen Kellerdämmung.

Großes Platzangebot

Vorausschauend platzierte der Bauherr im Keller eine zirka 61 Quadratmeter große Einliegerwohnung mit einer 30 Quadratmeter Außenterrasse für das spätere Pflegepersonal. Momentan wird sie als Gästewohnung genutzt. Bodentiefe Fenster und Türen lassen dabei vergessen, dass es sich um das Kellergeschoss handelt. In alle Räume flutet Tageslicht. Besonders angenehm: Der Keller wurde komplett mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Der Zugang zur Kellerwohnung ist über eine Holz-Außentreppe gesichert. Im Innern führt ein rollstuhlgerechter Aufzug bis in das oberste Geschoss, so-

dass alle Bereiche des Hauses erreichbar sind. Von der Einliegerwohnung abgetrennt, erfüllte sich Herbert Kuhn den Traum vom eigenen Weinkeller. Im Keller ist überdies die Technik für den im Erdgeschoss platzierten Swimmingpool, ein großer Wasch- und Bügelraum, eine Garage, eine Technikzentrale für die Haustechnik (Wasserversorgung, Gas-Brennwertkessel, Lüftungsanlage, Server) und ein weiterer Abstellraum für die Einliegerwohnung untergebracht.

Neuer Lebensabschnitt

Bereits 15 Monate hat das Rentnerpaar in seinem neuen Haus erlebt und genießt dieses noch immer in vollen Zügen. Sie wollen wissen, was mit dem alten Haus geschah? Herbert Kuhn ließ es abreißen, als das neue schließlich bezogen war! „Ein neuer Lebensabschnitt hat für uns mit diesem Traum angefangen – als Mann der Tat gehörte für mich auch dies dazu.“ ■